



⑮ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 297 19 686 U 1**

⑤① Int. Cl.®:  
**B 65 D 75/42**  
B 65 D 75/62

⑲	Aktenzeichen:	297 19 686.3
⑳	Anmeldetag:	8. 11. 97
㉑	Eintragungstag:	15. 1. 98
㉒	Bekanntmachung im Patentblatt:	26. 2. 98

DE 297 19 686 U 1

⑲ Inhaber:  
Unionpack Industrielle Lohnverpackungs-GmbH,  
60386 Frankfurt, DE

㉔ Vertreter:  
Zapfe, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 63150 Heusenstamm

㉕ Verkaufspackung aus Folienwerkstoffen

DE 297 19 686 U 1

06.11.97

1

101x39B-3T

UNIONPACK Industrielle Lohnverpackungs GmbH  
Ferdinand-Porsche-Strasse 7

D-60386 Frankfurt am Main.

### Verkaufspackung aus Folienwerkstoffen

Die Erfindung betrifft eine Verkaufspackung aus Folienwerkstoffen mit Inhalten aus der Gruppe Flüssigkeiten, Pasten und Feststoffen aus der Gruppe Getränke, Getränkekonzentrate, Waschmittel, Gefrierschutzmittel, Gewürze und Würzmischungen.

Es ist bekannt, sogenannte Schlauchpackungen mit einem Teil der obigen Inhaltsstoffe herzustellen und vor dem Verkauf in Einzelpackungen zu unterteilen. Dies gilt z.B. für Flüssigwürste, Senf, Mayonäse, Remoulade, Pulverkaffee, Gefrierschutzmittel, Scheibenreiniger, Shampoo, etc. Für die Vorratshaltung größerer Mengen ist dies jedoch unpraktisch, z.B. für den Gastronomie- und Camping-Bedarf.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, Verkaufs- und/oder Verbrauchsmengen übersichtlicher anordnen und abmessen zu können und den Transport und die Vorratshaltung zu erleichtern.

Die Lösung der gestellten Aufgabe erfolgt bei der eingangs angegebenen Verkaufspackung erfindungsgemäß dadurch, daß mehrere Portionen (P1, P2, P3, ..., Pn) des Inhalts in mindestens einer Reihe in einer durchgehenden Folienhülle (F) angeordnet sind, die nach Maßgabe einer Portionslänge (L) in alternierender Reihenfolge mit Trennhilfen (T) und Aufreißhilfen (A) versehen ist.

06.11.97

2

Dadurch ist es möglich, die Verkaufspackung als sogenannte "Meterware" mit einer beliebigen Zahl von aneinandergereihten, aber ohne Werkzeug voneinander trennbaren Einzelpackungen abzugeben und zum Verbrauch beim Endverbraucher vorrätig zu halten. Die benötigte Menge wird dann einfach von der Meterware abgerissen, geöffnet und ihrem Endzweck zugeführt. Dies ist beispielsweise Speisezusätzen und Getränkekonzentraten wie Kaffepulver in Gastronomiebetrieben von unschätzbarem Wert, weil das Küchen-, Tresen- oder Bedienungspersonal derartige Meterware im Bereich der Speisen- oder Getränkezubereitung einfach und übersichtlich aufhängen und entsprechend dem momentanen Bedarf "ablängen" kann. Analoge Überlegungen gelten für Campingzwecke. Es ist sogar möglich, die "Meterware" auf Rollen zu verkaufen und beim Endverbraucher griffbereit vorrätig zu halten. Rollenware oder in Zick-Zack-Form (Leporello) gefaltete Meterware kann sogar in ansprechenden Verpackungen und in Verkaufsautomaten untergebracht werden, aus denen nur jeweils eine Teillänge griffbereit herauschaut oder durch Münzeinwurf in Teillängen greifbar gemacht wird..

Es ist dabei besonders vorteilhaft, wenn - entweder einzeln oder in Kombination - :

- \* die Trennhilfen (T) von Rand zu Rand als Perforation quer durch jeweils eine Siegelfläche (S) hindurchgeführt sind und wenn die Aufreißhilfen (A) als Randkerben innerhalb mindestens einer Siegelnaht (N) angeordnet sind,
- \* die Inneren und/oder äußeren Umrißlinien jeweils einer Portionslänge (L) dem Verlauf einer Flaschenkontur mit Bauch (B) und Hals (H) entsprechen,
- \* die Enden jeweils einer Portionslänge (L) innerhalb der Siegelfläche (S) mit einem Aufhängeloch (H) versehen sind,
- \* der Inhalt aus einem Getränk aus der Guppe Schnaps und Likör besteht, insbesondere, wenn die Menge einer Portion zwischen 20 ml und 50 ml beträgt. Der Slogan "Bitte ein Meter Schnaps" ist ausgesprochen verkaufsfördernd.

06.11.07  
3

Besondere Vorteile ergeben sich insbesondere in dem zuletzt genannten Fall: Die Verkaufspackung läßt sich so zusammenlegen, daß sie kleiner ist als ein sogenannter "Flachmann". Sie bietet Trinkgenuß ohne Scherben und liefert nur wenig recyclebaren Verpackungsabfall.

Bei Großveranstaltungen wie Fußballspielen und Open-Air-Konzerten wurden bereits Flaschen aus Glas zu gefährlichen Wurfgeschossen und/oder zu Abfall-Beseitigungsproblemen mit erheblichen Kosten für den Veranstalter und/oder die gastgebende Gemeinde. Diese Probleme werden mit einem Schlage durch den Erfindungsgegenstand beseitigt, der auf herkömmlichen Verpackungsmaschinen mit nur wenigen Handgriffen oder Zusatzeinrichtungen in großen Mengen und Längen hergestellt werden kann.

Zwei Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes werden nachfolgend anhand zweier Figuren näher erläutert, die beide Draufsichten auf Ausschnitte aus "Meterware" von Folienpackungen aus lebensmittelverträglichen und geschmacksneutralen Kunststofffolien aus PET und/oder PE bestehen, die ggf. auch mit Metallfolien kaschiert sein können und siegelfähig sind. Die Herstellung kann aus zwei getrennten Folien oder auch aus einer gefalteten Folie erfolgen. Die Randnähte und die die einzelnen Portionen P1, P2, P3 bis Pn voneinander trennenden Siegelflächen "S" sind durch Kreuzschraffur hervorgehoben.

"T" sind die durch Perforation oder andere Maßnahmen erzeugten Trennhilfen, "A" die durch Randeinkerbung erzeugten Aufreißhilfen. Die Portionslängen sind mit "L" bezeichnet und betragen beispielhaft etwa 12 cm bis 20 cm, vorzugsweise 14 bis 17 cm; Die Breiten können zwischen 5 cm und 10 cm, vorzugsweise zwischen 6 cm und 8 cm betragen. Die Flächen eignen sich hervorragend für Werbeaufdrucke. Bei einer Füllung mit Likör, Obst- und Weinbränden mit Einzelportionen von 20 ml beträgt die Dicke nur wenige Millimeter. Selbst Meterware mit 10 Einzelpackungen läßt sich bequem in einer Jackentasche unterbringen. Als Wurfgeschosß eignet sich eine solche Packung überhaupt nicht.

Figur 1 zeigt Meterware, bei der die Ränder entlang der Trennhilfe "T" und im Bereich der Aufreißhilfe "A" spiegelsymmetrisch ausgeklinkt sind, um den Umriß einer Flasche mit dem Bauch "B" und dem Hals "H" anzudeuten,

)

06.11.97  
4

zwischen denen eine Übergangszone vorliegt. Die Aufreißhilfe "A" liegt im Bereich des Halses "H".

Figur 2 zeigt Meterware mit durchgehenden Längsrändern, wobei jede Einzelpackung oben und im Bereich der Siegelfläche "S" mit einem Aufhänge Loch "H", einem sogenannten "Euroloch", versehen ist.

Andere Umrißgestaltungen sind jedoch durchaus möglich. Ein Umfüllen in Gläser zu Trinkzwecken ist nicht erforderlich; nach dem Abtrennen und Aufreißen läßt sich jede Einzelpackung austrinken oder aussaugen, was den Konsum ohne Verschütten im Dunkeln erheblich erleichtert. Auch für sogenannte "eiserne Rationen" im Militärbereich ist die "Meterware" gut geeignet, desgleichen für Kosmetika, Cremes und Salben, einschließlich Schuhcreme und Brandsalbe.

\*\*\*\*\*

06.11.97  
1

101x39A-3T

Schutzansprüche:

1. Verkaufspackung aus Folienwerkstoffen mit Inhalten aus der Gruppe Flüssigkeiten, Pasten und Feststoffen aus der Gruppe Getränke, Getränkekonzentrate, Speise- und Getränkezusätze, Gewürze und Würzmiscungen, Wasch- und Reinigungsmittelmittel, Kosmetica und Gefrierschutzmittel dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Portionen (P1, P2, P3, ..... Pn) des Inhalts in mindestens einer Reihe in einer durchgehenden Folienhülle (F) angeordnet sind, die nach Maßgabe einer Portionslänge (L) in alternierender Reihenfolge mit Trennhilfen (T) und Aufreißhilfen (A) versehen ist.
2. Verkaufspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennhilfen (T) von Rand zu Rand als Perforation quer durch jeweils eine Siegelfläche (S) hindurchgeführt sind und daß die Aufreißhilfen (A) als Randkerben innerhalb mindestens einer Siegelnaht (N) angeordnet sind.
3. Verkaufspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die inneren und/oder äußeren Umrisslinien jeweils einer Portionslänge (L) dem Verlauf einer Flaschenkontur mit Bauch (B) und Hals (H) entsprechen.
4. Verkaufspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Enden jeweils einer Portionslänge (L) innerhalb der Siegelfläche (S) mit einem Aufhänge Loch (H) versehen sind.
5. Verkaufspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Inhalt aus einem Getränk aus der Guppe Schnaps und Likör besteht.
6. Verkaufspackung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Menge einer Portion zwischen 20 ml und 50 ml beträgt.

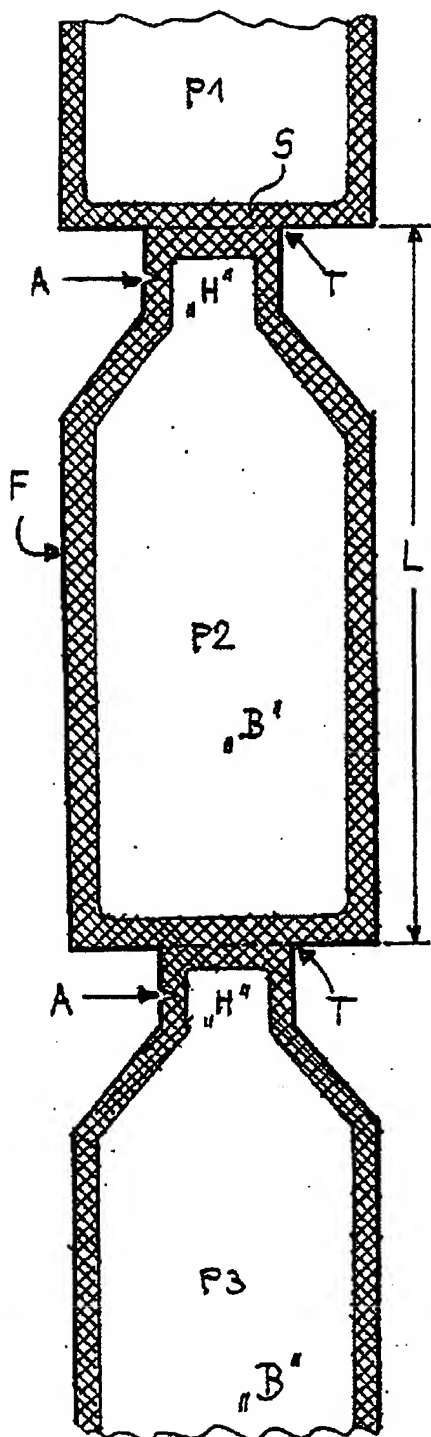
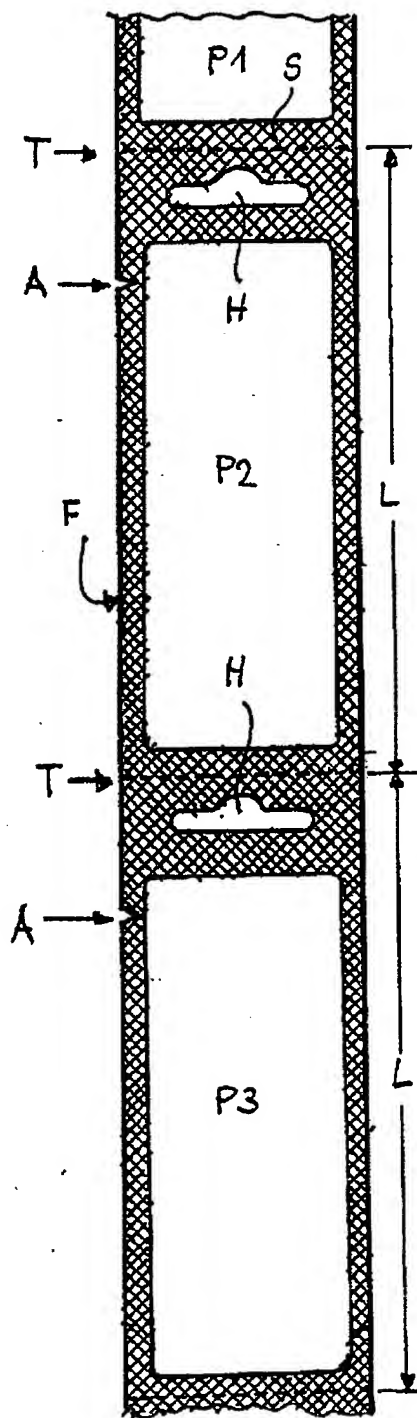
06.11.97

2

7. Verkaufspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß diese als Rollenmaterial vorliegt.
8. Verkaufspackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß diese zick-zack-förmig gefaltet vorliegt.
9. Verkaufspackung nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß diese in einer Spenderpackung vorliegt.
10. Verkaufspackung nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß diese in einer Automatenpackung vorliegt.

\*\*\*\*\*

06.11.97

**FIG. 1****FIG. 2**





**SUPPLEMENTARY  
EUROPEAN SEARCH REPORT**

Application Number  
**EP 04 78 8087**

DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT			
Category	Citation of document with indication, where appropriate, of relevant passages	Relevant to claim	CLASSIFICATION OF THE APPLICATION (IPC)
X	DE 297 19 686 U1 (UNIONPACK IND LOHNVERPACKUNGS [DE]) 15 January 1998 (1998-01-15) * figure 1 *	1-3	INV. B65D30/10
Y	JP 11 208676 A (TOPPAN PRINTING CO LTD) 3 August 1999 (1999-08-03) * figures 1-4 *	1-3	
Y	JP 2001 048193 A (NITTO PACK KK) 20 February 2001 (2001-02-20) * figures 1-10 *	1-3	
			TECHNICAL FIELDS SEARCHED (IPC)
			B65D
The supplementary search report has been based on the last set of claims valid and available at the start of the search.			
Place of search <b>The Hague</b>		Date of completion of the search <b>29 September 2009</b>	Examiner <b>Sundell, Olli</b>
<p><b>CATEGORY OF CITED DOCUMENTS</b></p> <p>X : particularly relevant if taken alone Y : particularly relevant if combined with another document of the same category A : technological background O : non-written disclosure P : intermediate document</p> <p>T : theory or principle underlying the invention E : earlier patent document, but published on, or after the filing date D : document cited in the application L : document cited for other reasons A : member of the same patent family, corresponding document</p>			

1  
SPO FORM 1503 (03.02.04) (P4C04)